

# der YORCKER

das Filmmagazin

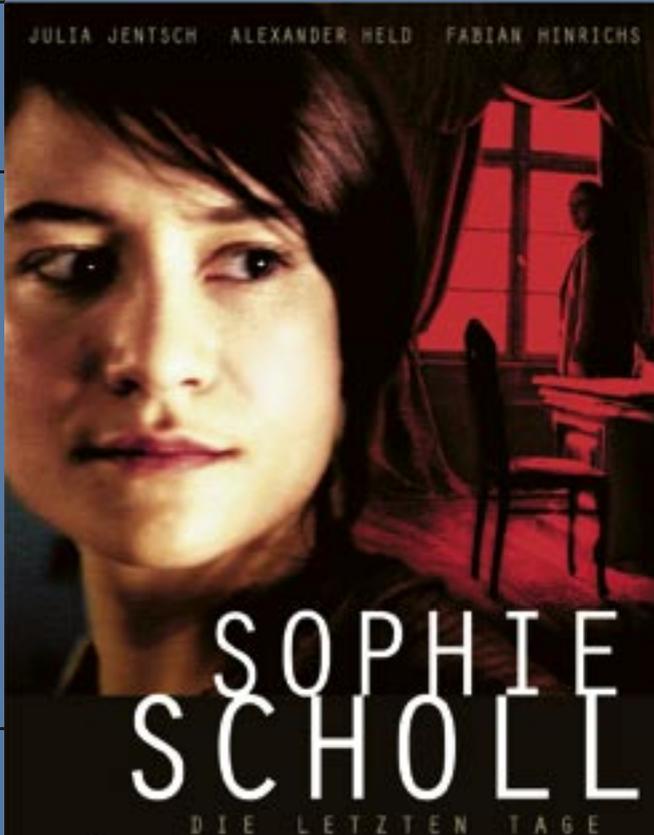


der Berliner Kinos:

Babylon  
Broadway  
Capitol Dahlem  
Central  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Kino im  
Kulturhaus  
Spandau  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New York

## Filme

Sideways  
Wenn Träume  
fliegen lernen  
Verschwörung  
im Berlin-Express  
Sophie Scholl –  
Die letzten Tage  
Kinsey  
Die besten Jahre  
Silentium  
Das Meer in mir  
Die Tiefseetaucher  
Willenbrock  
Die syrische Braut



## KinoPLUS

Kinoadressen  
Spezialitäten & Extras  
MonGAY  
Kinder- und  
Familienfilme  
Das 7. Opfer  
Laufendes Programm  
Buchfinderei



EIN FILM VON  
MARC ROTHMUND

Ab 24. Februar im Kino!

WWW.SOPHIESCHOLL-DERFILM.DE

GOLDKIND FILM BROTH FILM XVENUE

Februar/März

[www.yorck.de](http://www.yorck.de)

05 No 48

GOLDEN GLOBES®

Bester fremdsprachiger Film

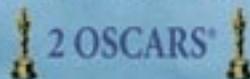
EUROPÄISCHER FILMPREIS

Bester Regisseur  
Bester Schauspieler

FILMFESTIVAL VENEZIG

SILBERNER LÖWE  
Großer Preis der Jury  
COPPA VOLPI  
Bester Schauspieler

NOMINIERT FÜR



2 OSCARS®

JAVIER BARDEM

# DAS MEER IN MIR

(MAR ADENTRO)

Ein Film von  
ALEJANDRO AMENÁBAR

**Ab 10. März im Kino!**

Einer der besten Filme der vergangenen Jahre – das sechsstündige (!) Werk **Die besten Jahre** ab dem 3. März bei uns.



S.11

Ein Ende der Kinofilm-Schwemme scheint uns in Sicht! Im Mai wird die Herausgabewut der Verleiher nachlassen. Bis dahin helfen wir Ihnen, mit diesem und dem nächsten YORCKER eine Art von provisorischem Überblick zu gewinnen.

Wir haben beim neuen, netten Griechen in der Leibnitzstraße unsere Gedanken ausgetauscht und uns auf folgendes geeinigt:

**Sideways** ist eine Selbstfindungsreise durch Weinlokale im kalifornischen Traubenbelt. Vielleicht sollten wir Berliner Weinhändler um Weinproben in den Kinos bitten ...

Für alle Träumer unter uns ist die Findungsgeschichte von Peter Pan höchst geeignet, ins endlos Geträume abzutauchen: **Wenn Träume fliegen lernen**. Ikarus läßt grüßen.

Noch mehr Bewältigung ist natürlich anstrengend, doch Hitlers Renaissance – jetzt sogar oscargefährdet – fordert eine Gegenkultur einfach heraus. Unsere Kritikerin war tief bewegt bei **Sophie Scholl**.

Ein Film-Ungetüm eigener Klasse erwartet Sie mit **Die besten Jahre** (s.a.o.). Es macht süchtig, denn nach 2 x 3 Stunden wollten auch wir ziemlich Abgebrühten nicht recht einsehen, warum wir aus dem Kino raus sollten.

**Kinsey** ist auch so ein Fall. Wir möchten gleichzeitig weinen und lachen. Über soviel glaubhaft präsentierte Ignoranz und dem höchst ehrenwerten Kampf dagegen. Reingehen und plötzlich viele ungläubwüdig erscheinende Nachrichten aus der Neuen Welt schlagartig verstehen.

Wer kann solch schöne Gedichte schreiben? Muß es wirklich diese tragische Antwort sein? **Das Meer in mir** ist oscarnominiert und eigentlich unerträglich. Aber das so intensiv, daß Sie nachher sicher sein werden, einiges verpaßt zu haben, wenn Sie dem ersten Eindruck nachgegangen wären.

Lakonie und mögliche Midlife-Probleme sind nur Erklärungsanker für das, was Sie in **Willenbrock** und **Die Tiefseetaucher** erwartet. Sicher ist es Kino pur.

Wenn es Ihnen bei uns gefällt: empfehlen Sie uns einfach weiter.

Wenn nicht: Mailen Sie uns: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de) – wir versuchen, das Beste daraus zu machen. Lakonisch, griechisch, abgebrüht, bewegt oder einfach erklärend.

Ihre YORCKER

Die Berlinale – wie alljährlich – wieder bei uns in den Häusern:

**International** (Wettbewerb), **Filmtheater am Friedrichshain** (28. Kinderfilmfest) und **DELPHI** (35. Internationales Forum des Jungen Films).

*Wir begrüßen wieder besonders alle internationalen Gäste!*

FILMKRITIKEN	START	
SIDEWAYS	03.02.	5
WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN	10.02.	6
VERSCHWÖRUNG IM BERLIN-EXPRESS	17.02.	7
SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE	24.02.	9
KINSEY	03.03	10
DIE BESTEN JAHRE	03.03.	11
SILENTIUM	03.03.	12
DAS MEER IN MIR	10.03.	15
DIE TIEFSEETAUCHER	17.03.	16
WILLENBROCK	17.03.	17
DIE SYRISCHE BRAUT	17.03.	18

KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	20
SPEZIALITÄTEN & EXTRAS ...in unseren Kinos	22
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	24
KINDER- & FAMILIENFILME Neue Familienfilme	26
DAS 7. OPFER Sieben neue Filme kurz empfohlen	29
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	32
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino	34



**START: 03.02.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

# SIDEWAYS

**REGIE** Alexander Payne

## FILMOGRAPHIE

1991 The Passion of Martin  
1996 Citizen Ruth  
1999 Election  
2002 About Schmidt

**BUCH** Alexander Payne,  
Jim Taylor

**JAHR** 2004

**LAND** USA



## DARSTELLER

Paul Giamatti  
Thomas Haden Church  
Virginia Madsen  
Sandra Oh

**KAMERA** Phedon  
Papamichael

**MUSIK** Rolfe Kent

**LÄNGE** 124 min

Alexander Paynes *Sideways* ist ein Phänomen in vieler (Kino)-Hinsicht. Ein gemächlicher Film über zwei Freunde, eine Reise, viel Wein und viele Gespräche über Wein, Wein-Trinken und gutes Essen. Philosophieren über Freundschaft, Karriere und das Älterwerden.

Das ist alles. Diese zwei Freunde, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten - treffen auf ihrer weinseligen und sentimental Reise zwei befreundete Frauen, die irgendwie zu ihnen passen könnten; vom Alter, Aussehen und ihrer Art.

Aber der eine ist ein kreuz- und querfickender Halodrie, auf den zu Hause seine zukünftige Frau wartet - und der andere ein menschliches Debaikel: Geldnöte, Lehrer, verhinderter Schriftsteller, Neurotiker, hübsch ist er auch nicht gerade und irgendwie hat er auch Angst vor Frauen, oder Sex oder beidem. - Das liest sich nicht gerade wie die Inhaltsangabe eines ganz klasse Films!

Aber eines der Phänomene von *Sideways* ist, daß der Film genau das ist: ein ganz ganz klasse Film. Wahrscheinlich ist er es, weil er so zeitlos altmodisch daherkommt, er könnte auch schon in den 60ern oder 70ern entstanden sein. Jedenfalls ist er ganz und gar bezaubernd, einfach herrlich. So grundsympathisch, weil so bodenständig und offen, obwohl im Quartett, das sich dann gebildet hat, nur Virginia Madsen als Kellnerin Maya eine vollkommene Sympathieträgerin ist. -

Und doch will man als Kinogänger immer wieder ein Gläschen mit ihnen und auf die Vier heben, weil sie so lebendige, echte Menschen sind.

Ihre Geschichten erzählen von Erlebtem und Er-littenem. Ihr Witz, ihr Sarkasmus ist auch dem Zuschauer ein rettender Anker. *Sideways* handelt von Dingen, Gefühlen und Menschen, in denen wir uns wiederfinden und wieder verlieren können. Und *Sideways* verliert nie diese angenehme Leichtigkeit des Lebens.

Eine wunderbare Balance, ein herrliches Erlebnis: so wie ein toller, einfacher, bodenständiger, ehrlicher Wein, dessen Säure bitzelt ohne Sodbrennen zu hinterlassen, der angenehm auf der Zunge nachschmeckt, der im Mund kein pelziges Gefühl hinterläßt.

*Sideways*, im Sinne von beschwipst - wohl am besten mit *Schlagseite* ins Deutsche übersetzt, ist einer jener Filme, nach dem sehr dringend eine Flasche Wein fällig ist und man sich Weinbücher anschafft, um Fragen zu lösen wie die, ob Merlot wirklich so unmöglich ist, und ob die Pinot-Traube das Sensibelchen, die Cabernet-Traube dagegen, ein robuster Surfertyp unter den Rebsorten ist. - Lebens(elexier)fragen eben! - Also: Genießen sie *Sideways* und lieben sie ihren Wein. Oder umgekehrt!

PS: *Meine Weinbuchempfehlung: Stuart Pigott Planet Wein, erscheint am 23. Februar im Scherz Verlag für 22.90 Euro.*

\* fünf Oscar-Nominierungen erhielt *SIDEWAYS* soeben!

RVE

# WENN TRÄUME FLIEGEN LERNEN

START: 10.02.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

Originaltitel: Finding Neverland

REGIE Marc Forster

## FILMOGRAPHIE

1995 Loungers  
2000 Everything Put Together  
2001 Monster's Ball

BUCH Allan Knee  
David Magee

JAHR 2005

LAND UK/USA



## DARSTELLER

Johnny Depp  
Kate Winslet  
Julie Christie  
Dustin Hoffman  
Radha Mitchell

KAMERA Roberto Schaefer

MUSIK Jan A.P. Kaczmarek

LÄNGE 106 min

**Peter Pan inspirierte schon viele Filmschaffende – doch jetzt wird klar, welcher Inspiration der Geschichte zugrunde liegt oder gelegen haben könnte.**

Mit *Monster's Ball* legte der Schweizer Regisseur Marc Forster vor zwei Jahren einen düsteren, harten Schocker vor. Nun Kontrastprogramm: *Wenn Träume fliegen lernen – Finding Neverland*, das Softeste seit langem im Kino, Traumfabrik in schönster Form, beim letzten *Internationalen Filmfestival Venedig* zu Recht frenetisch gefeiert.

Illustriert wird ein Traum, die Entstehung eines literarisch-theatralischen Welterfolgs Anfang des 20. Jahrhunderts. Autor J. M. Barrie (Johnny Depp) steht im Mittelpunkt. Die sich locker an Tatsachen haltende Filmgeschichte beginnt mit einer Krisensituation: Mister Barrie fällt nichts ein. Von der Muse weit und breit keine Spur. Inspiration muß her! Doch woher nehmen? Da tritt Gevatter Zufall auf den Plan.

Der Dichter in Not lernt die Familie Llewelyn-Davies kennen. Die verwitwete Mutter Sylvia (Kate Winslet), deren vier Söhne und ihre gestrenge Mama (Julie Christie) eröffnen dem Verzweifelten völlig neue Blickwinkel auf das Leben und die Kunst. Seine Gattin (Radha Mitchell) sieht's gar nicht gern. Und sein Produzent (Dustin Hoffman) winkt nur ab, als Barrie, inspiriert von seinen neuen Freunden, Peter Pan präsentiert. Das Publikum aber jubelt.

Friede, Freude, Eierkuchen? Mitnichten. Ein dramatischer Schicksalsschlag steht ins Haus. Und erst da muß sich erweisen, ob die vom Dichter in seinem Werk gepriesene Lust an kindlichen Träumen auch in der Wirklichkeit von Wert ist.

Peter Pan, die Geschichte des Jungen, der nicht erwachsen werden will, verleiht der opulenten Filmerzählung eine faszinierende philosophische Grundierung. Das gibt diesem lustvollen Bilder-rausch die angemessene Tiefe. Allerdings überwiegen die süßlichen Momente. Anders als Barrie blendet Forster die Schattenseiten der Kindheit weitestgehend aus. Ein Märchen wird erzählt. Das aber mit so berauschendem Bekenntnis zum Spielerischen, daß selbst hartgesottene Gemüter nicht anders können, als zu träumen und sich zu amüsieren. Forster versteht sich perfekt auf die Kunst der Verführung eines Massenpublikums.

Johnny Depp erweist sich als idealer Hauptdarsteller, gelingt es ihm doch, mit liebenswerter Klarheit, einen Mann zu porträtieren, der gern noch ein Kind wär', und der deshalb in der Lage ist, genau dieses Thema künstlerisch originell zu reflektieren. Er gibt diesem Mann der Scheinwelten mit seiner delikaten Interpretation eine Aura zauberhafter Naivität und dem Kino damit einen Helden reinsten Wassers. So nimmt er die Zuschauer gleichsam an der Hand und führt sie in die Welt einer traumhaften Kindheit.

**START: 17.02.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

Originaltitel: Skenbart

# VERSCHWÖRUNG IM BERLIN-EXPRESS

**REGIE** Peter Dalle

**FILMOGRAPHIE:**

1993 Dream-House  
1994 Yrrol  
1997 Unmarried Couples

**BUCH** Peter Dalle

**JAHR** 2004

**LAND** Schweden



**DARSTELLER**

Gustav Hammarsten  
Kristina Törmqvist  
Anna Björk  
Gösta Ekman

**KAMERA** Göran Hallberg

**LÄNGE** 100 min

**Irgendwann irgendwo in einer lauen Sommernacht trafen sich Agatha Christie und Alfred Hitchcock und hatten eine Menge Spaß miteinander. Sie zeugten einen Film, der Jahrzehnte später nach Schweden auswanderte und 2003 *Skenbart – Verschwörung im Berlin-Express* getauft wurde. Zwar ist eine *Verschwörung im Berlin-Express* unmöglich selbst herzustellen, wenn man nicht das richtige Fingerspitzengefühl hat, dennoch wird hier das Rezept verraten:**

Wir brauchen einen Schriftsteller, der die Welt verändern und zu einem besseren Ort machen will, sich dabei aber gnadenlos ungeschickt anstellt. Dazu kommt ein Arzt, der seine Frau loswerden möchte und auf die Hilfe seiner Geliebten hofft. Und natürlich die Frau des Arztes, die mehr weiß, als sie zugibt. Dazu kommt eine charmante alte Dame und eine uncharmant alte Schnepfe, die in den Pausen zwischen ihren Cognacs von den Leiden mit ihren fünf Männern erzählt. Eine besondere Geheimzutat ist ein Soldat, der es im Leben zwar schwer hat, aber in allen Dingen die Sonnenseite sieht und nicht damit rechnet, daß wir schon den Schriftsteller eingeladen haben. Natürlich vergessen wir nicht die zwei aristokratischen Schwulen, von denen einer Männer und Frauen haßt, während sich der andere in eine flotte Lebenskrise stürzt.

Sobald wir sie versammelt haben, setzen wir sie in einen Zug, der schon mit zwei Nonnen, einem

Flüchtlingstrupp und einigen Fahrgästen beladen ist. Wir stellen den Zug einen Tag vor dem Weihnachtsabend 1945 auf die Gleise und lassen ihn von Stockholm nach Berlin fahren - ohne Zwischenstop natürlich. Da es im Drehbuch Winter ist und wir im Sommer drehen, lassen wir ein paar Spezialeffekte auffahren. Und weil wir deswegen Geld einsparen müssen, fragen wir den Regisseur, ob er nicht den Schaffner spielen kann, denn ohne Schaffner geht nichts.

Lange bevor der Zug angekommen ist, haben wir alles, was sich Papa Hitchcock und Mama Christie nur träumen konnten – knochenschürfende Spannung, die Klaustrophobie des Orientexpress und einen Weihnachtsmann, der sich verzweifelt am Zug festhält; dazu kommen Explosionen, fiesguckende Giftmischer und knallharter Slapstick. Alles natürlich in schwarzweiß.

Die Engländer drehen gerne solche skurrilen Filme, die Amerikaner versuchen es immer wieder, jetzt sind die Schweden an der Reihe und liefern eine Hommage an die Klassiker des Celluloids. *Verschwörung im Berlin-Express* hat zwar auch seine Schwächen, aber die Stärken überwiegen und verwandeln die Schwächen in ein Grinsen, während die Stärken einen zum Lachen bringen. Und wer in eines der Yorck-Kinos geht und sich mitten im Film kurz umschaute, hat vielleicht das große Glück und sieht Hitchcock und Christie händchenhaltend in der letzten Reihe sitzen und zufrieden nicken.

BESTER FILM & PUBLIKUMSPREIS, MONTREAL 2004 | PUBLIKUMSPREIS LOCARNO 2004



# DIE SYRISCHE BRAUT

EIN FILM VON ERAN RIKLIS

TIMEBANDITS FILMS präsentiert ein NEU IMPULS FILM/ERAN RIKLIS CO-MACHT PRODUKTION in Co-Produktion mit WDR 5/101 und ARTE FRANCE CINEMA, mit SLAMA KHOURY, HANM AHMAD, WAKILAM J. KHOURY, ALIYAF BAKHTOM. Kamera MICHAEL WICKERS. JORDI SCHWAB, TOM ASCHBY, MARK CYRIL, WOLFF SCHNEIDER, ADI TAJARA, KATHARINE WOLFF, THOMAS CASTING, TRILLI ARY, SANDRINE DE TONER, MATHIEU FRANCIS, SPIELZEUG PRODUCTIONS, JOHANNES REIN, VEIT PRETZELING. Produzenten BETINA BODAKIMYR, MICHAEL ESCOFF, ANTOINE DE CLEYMONT-FONMERE, ERAN RIKLIS, NADIA SAHAR, ERAN RIKLIS, Regie ERAN RIKLIS

arte

WDR 5

THU

101

10114

10111

10111

10111

10111

10111

10111

10111

10111

10111

10111



AB 17. MÄRZ IM KINO!

START: 24.02.05

# SOPHIE SCHOLL – DIE LETZTEN TAGE

REGIE Marc Rothemund

## FILMOGRAPHIE

1998 Das merkwürdige  
Verhalten  
geschlechtsreifer  
Großstädter zur  
Paarungszeit  
2000 Harte Jungs

BUCH Fred Breinersdorfer

JAHR 2005

LAND BRD



## DARSTELLER

Julia Jentsch  
Fabian Hinrichs  
Alexander Held  
Johanna Gastdorf  
André Nennicke  
Florian Stetter

KAMERA Martin Langer

LÄNGE 110 min

**Nicht oft sieht man als angeblich hartgesotener Profi einen Film, der sich so einbrennt in Hirn und Herz, daß es wehtut, daran zu denken. Und trotzdem ist man glücklich, ihn gesehen zu haben. Das sind Filme, die zu sehen, ein Leben verändern kann. Dies ist so ein Film.**

Daß Sophie Scholl Mitglied der Widerstandsbewegung „Weiße Rose“ gewesen ist, hat sich wohl weitgehend herumgesprochen. Aber hier geht es nicht nur um die Ereignisse zwischen Entdeckung und Verhaftung bis zu ihrem Tod durch das Schafott. Es geht um Sophie Scholl selbst, ihren Umgang mit dem, was unvermeidlich kommen wird: Angst, Einsamkeit, Tod, aber auch um Mut, Willenskraft und Selbstvertrauen. Also eigentlich irgendwie um ganz prinzipielle moralische Grundsätze, die ein bißchen aus der Mode gekommen sind. Wenn man auch noch das Wort „Glaube“ hinzufügt, was ebenfalls megaout ist, wird's manchem richtig unangenehm.

Diese Begriffe haben letztlich viel mit Charakterstärke zu tun und mit Persönlichkeit. Sophie Scholl besaß beides und dazu noch eine ungeheure emotionale Energie. Nicht nur nach allem, was Menschen, die sie kannten, über sie sagten. Sondern das erschließt sich sogar aus den Verhör- und Prozeß-Protokollen, die bis 1990 in geheimen DDR-Archiven lagerten.

Dieser Film ist vor allem drei Menschen zu verdanken: dem Autor Fred Breinersdorfer, der Darstellerin Julia Jentsch und dem Regisseur Marc Rothemund. Fred Breinersdorfer hat mit Gespür

und Geschick bekannte Fakten und klug Ausgedachtes verknüpft und in einer fesselnden, ergreifenden Geschichte das Menschenbild einer unbeugsamen jungen Frau geschaffen, die bis in die letzte Konsequenz ihren Idealen treu bleibt. Regisseur Marc Rothemund gelingt das Kunststück, ein Kammerspiel zu inszenieren, in dem die Heldin zwar allein, aber nicht isoliert ist. Sie ist umgeben von Menschen, deren Handlungen man verstehen, aber nicht akzeptieren kann. Manche sind Mitläufer, die zu blöd sind, zu kapiern oder nicht wissen wollen, was um sie herum passiert. Manche sind Täter, so wie Roland Freisler, der Präsident des „Volksgerichtshofes“, oder wie der Uni-Hausmeister, der Sophie und Hans Scholl anzeigt.

Julia Jentsch (die Jule aus *Die fetten Jahre sind vorbei*) trägt den ganzen Film und bewältigt das bewundernswert. Sie zeigt uns Sophie Scholl in all ihrer Angst, ihren Zweifeln und ihrer Tapferkeit. Eine Frau, die die Möglichkeit gehabt hätte, dem Todesurteil zu entgehen und die die Chance nicht nutzt, weil es vom moralischen Standpunkt aus nicht richtig gewesen wäre.

Ich wünsche allen obercoolen Kids und sämtlichen abgebrühten Kulturfuzzis, daß sie in *Sophie Scholl* Rotz und Wasser heulen und, spätestens wenn sie in Tränen gebadet sind, zum Denken kommen über das Leben, über Mut, Glaube und Menschlichkeit, dieses ganze prinzipielle Zeug eben.

**REGIE** Bill Condon

**FILMOGRAPHIE** (AUSWAHL)

1987 Sister, Sister  
1998 Gods and Monsters

**BUCH** Bill Condon

**JAHR** 2004

**LAND** USA



**DARSTELLER**

Liam Neeson  
Laura Linney  
Chris O'Donnell  
Timothy Hutton

**KAMERA** Frederick Elmes

**MUSIK** Carter Burwell

**LÄNGE** 119 min

**Dies ist ein wunderbarer Film über Sex. *Nein falsch:* Dies ist ein fantastischer Film über uns Menschen. *Nein falsch:* Dies ist ein unglaublicher Film über die Dummheit. *Auch falsch:* Dies ist ein Film über unsere ganz normalen Sexualpraktiken - von uns Frauen und Männern.**

Wo anfangen, wo sich beschränken bei einem solch umfassenden und letztlich universalen Thema? Mr. Kinsey brauchte Anfang der 50er Jahre immerhin auch um die 900 Buch-Seiten um seinen völlig konsternierten Landsleuten u.a. zu erklären, daß ein einzelner Finger (ich glaub, egal welcher) für einen weiblichen Orgasmus sehr vorteilhaft sein kann.

Liam Neeson spielt den anfänglichen Insektenforscher Alfred Kinsey, der durch eigene Unsicherheiten aufmerksam wurde auf die unglaublichen Vorstellungen über Geschlechtsverkehr, die in der amerikanischen Öffentlichkeit in den 30er Jahren propagiert wurden. Sehr geschickt vermittelt uns der Film einen authentisch wirkenden Eindruck, bei dem manches Mal die Gefahr besteht, sich über Gebühr lustig zu machen über die verklemmten Amis. Es wird hierzulande nicht besser gewesen sein. Höchstens anders.

Und ob wir wirklich aufgeklärter sind, ist auch nicht wirklich erwiesen.

Wenn heutige Jugendliche glauben, daß es ‚peng‘ macht beim ‚Verlust der Jungfernschaft‘, dann sind wir nicht viel weitergekommen.

Mr. Kinseys erstes Buch „Das sexuelle Verhalten des Mannes“ schlug 1953 weltweit ein wie eine

Bombe. Alles was nur irgendwie mit dem Thema zusammenhing, wurde hier katalogisiert, gemessen, gewogen, gezählt, nebeneinander gestellt. Ganz wertfrei. Ohne Verurteilungen. Es wurde ein Bucherfolg ohnegleichen. Eine dicke Schwarte voller Statistiken stürmte an die Spitze der Verkaufscharts.

Und aus dieser an sich ebenfalls trockenen Geschichte ist ein absolut komischer, sinnlicher, nachdenklich stimmender, berührender, perfekt erzählter, viel zu kurzer Film geworden.

„Natürlich“ wurde Kinsey in der Öffentlichkeit heftigst angefeindet und selbst heute tauchen immer wieder neue Verdächtigungen und Unterstellungen auf: nicht zuletzt bezogen auf das Sexualleben – von Kinsey selbst! Dem Film gelingt es wie selbstverständlich, darauf einzugehen und dennoch eine korrekte Distanz zu wahren.

Und wenn dem Zuschauer irgendwann mal auffällt, daß doch eigentlich irgend etwas Wesentliches noch gar nicht angesprochen wurde oder daß vielleicht etwas fehlen könnte – dann antwortet Kinsey/Neeson in die Kamera, daß die Liebe nun mal nicht meßbar sei.

Und dann erinnern wir uns wieder sofort, daß wir soeben auch eine sehr berührende Liebesgeschichte gesehen haben, die von Alfred Kinsey und Clara McMillen, seiner Frau.

Sie merken, *Kinsey* ist ein Film, der auf vielen Ebenen wirken kann und uns Zuschauer befriedigt entläßt ...

**START: 03.03.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe  
in OmU

# DIE BESTEN JAHRE

Originaltitel: La meglio gioventù

**REGIE** Marco Tullio Giordana

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1980 To Love the Damned 2003  
1981 La caduta degli angeli ribelli  
1988 Appuntamento a Liverpool  
1991 Especially on Sunday  
1994 L' Unico paese al mondo  
1995 Who Killed Pasolini?  
2000 The Hundred Steps  
2001 Another World Is Possible

**BUCH** Sandro Petraglia  
Stefano Rulli

**JAHR** 2003

**LAND** Italien



**DARSTELLER**

Luigi Lo Cascio  
Alessio Boni  
Adriana Asti  
Sonia Bergamasco,  
Fabrizio Gifuni  
Maya Sansa  
Valentina Carnelutti

**KAMERA** Roberto Forza

**LÄNGE** 366 min

**Gefühlte Geschichte – Marco Giordana spinn  
in *Die besten Jahre* ein Netz aus Lebensge-  
schichten, das erstaunlich mühelos vierzig  
Jahre Italien einfängt und trotz sechs Stunden  
Dauer das ganze Gegenteil von monumental  
ist: ein federleichtes großes Epos.**

„Als Regisseur“, meint Giordana, „beschäftige ich  
mich mehr damit, wie etwas passiert, als damit,  
warum es passiert.“

Vielleicht werden Sie genau deshalb von diesem  
Film selbst nach sechs Stunden noch nicht genug  
haben: Vielleicht trifft man genau deshalb in der  
Geschichte der römischen Familie Carati, im Mit-  
telpunkt zwei ungleiche Brüder, auf keinen ein-  
zigen erhobenen Zeigefinger – obwohl uns eben  
diese Familiengeschichte einmal quer durch die  
italienische Nachkriegszeit führt, von den sechzig-  
er Jahren bis heute, von der Studentenbewegung  
über die „bleiernen Jahre“ des Terrorismus‘ bis hin  
zum Tod des Mafijägers Falcone. Aus Themen,  
die eigentlich die Lizenz zum Politisieren und Psy-  
chologisieren gleich mitbringen, entwickelt sich  
stattdessen ganz organisch ein Film wie ein guter  
Roman voller einzig- und eigenartiger Figuren.

Nach der Begegnung mit der psychisch kranken  
Georgia, in die zu verlieben der introvertierte Mat-  
teo sich nicht traut und deren Verlorenheit den  
praktischen Idealisten Nicola (wunderbar gespielt  
von Luigi Lo Cascio, bei uns bekannt seit dem

Anti-Mafia-Film *Hundert Schritte*) erstmals an  
der Gesellschaft zweifeln läßt, driften die Brüder  
Carati in den sechziger Jahren auseinander. Nico-  
la, improvisationstalentierter Frauenliebling, reist  
durch Europa, kommt mit der Anti-Vietnamkriegs-  
Bewegung in Berührung, treibt schließlich als Psy-  
chiater die Psychiatriereform voran und heiratet  
Giulia, die sich später den linksterroristischen *Ro-  
ten Brigaden* anschließen wird. Der hochbegabte,  
sexuell ambivalente Matteo tritt währenddessen  
in die Armee ein, um seine Ruhe in der Unterwer-  
fung zu finden. Somit stehen beide Brüder an ge-  
nau entgegengesetzten Rändern des politischen  
Spektrums – ein Spannungsfeld, in dem sich ganz  
Italien von Grund auf verändern wird.

Ein bißchen läßt das alles an Edgar Reitz' *Heimat*  
denken, vor allem, weil *Die besten Jahre* eines  
sind: authentisch. Im absoluten Gegensatz zu den  
vielen sepiafarbenen italienischen Familienfami-  
lien voller süßer Kinder, kumpeliger Mafiosi und  
Kuschel-Kommunisten, kann man hier sagen: Das  
ist tatsächlich Italien! So sehen und sahen Sie  
aus, die Gesichter, die Häuser, die Landschaften.  
So hören Sie sich an, die Gespräche, Auseinander-  
setzungen und Witze.

Wer sich von der Länge des Films schrecken läßt,  
ist selbst schuld: Lebensvoller können 366 Minu-  
ten nicht sein!

*Wir zeigen den Film in zwei Teilen.*

REGIE Wolfgang Murnberger

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2002 Taxi für eine Leiche  
2000 Komm, süßer Tod  
1995 Auf Teufel komm raus  
1990 Himmel oder Hölle  
1989 Und morgen bin ich tot  
1996 Ridicule

BUCH Wolfgang Murnberger, Josef Hader, Wolf Haas

JAHR 2004

LAND Österreich



DARSTELLER

Josef Hader  
Simon Schwarz  
Joachim Król  
Maria Köstlinger  
Udo Samel  
Jürgen Tarrach  
Anne Bennent

KAMERA Peter von Haller

MUSIK Sofa Surfers

LÄNGE 110 min

**Der österreichische Publikumshit des letzten Jahres präsentiert sich als atemstockend fieser und perfider Giftcocktail mit bitterbösem Geschmack. Morbide, düster und schwarzhumorig.**

Nach *Komm, süßer Tod* eine neue Zusammenarbeit des Krimi-Autors Wolf Haas mit Wolfgang Murnberger und Josef Hader, die gemeinsam das Drehbuch geschrieben haben. Herausgekommen ist ein atmosphärisch dichter Thriller mit subversiver Komik. Wieder steht der Ex-Bulle Brenner im Mittelpunkt, der sein Leben als Privatdetektiv fristet.

Seine Spesen sind höher als das Honorar. Brenner hat kein Zuhause, keine Zukunft, und über seine Vergangenheit redet er nicht. Er säuft, kifft, raucht wie ein Schlot und isst Schmerztabletten wie Bonbons. Diesmal ist er in Salzburg zugange und auch gleich in allerhöchsten Kreisen: Engagiert von der Witwe eines angeblichen Selbstmörders, der den Herrn Bischof wegen seiner pädophilen Neigungen angegriffen hatte, kommt Brenner mit Hilfe seines alten Spezls Berti darauf, daß die Festspielleitung und die katholische Kirche in kriminelle Machenschaften verwickelt sind.

Eine seltsame Brüderschaft von Klerus und Establishment, wo jeder irgendwas zu verbergen hat. Zwischen Felsenreitschule und Barockklöstern treiben Auftragskiller und Mädchenhändler ihr Unwesen. Die Heroen der Hochkultur entpuppen

sich als schleimige Opportunisten mit krimineller Energie, die Kirchenbosse als Teufel im Priestergewand.

Neben dem ausgekochten Drehbuch soll besonders die Besetzung gerühmt werden, die sich wie das *Who is Who?* des österreichischen-deutschen Films liest. Josef Hader ist dieser coole Brenner, der melancholisch und finster durch Salzburg schlurft. Ein Wiener Marlowe, gegen den Chandlers Original wie ein gut gelaunter Operettentenor wirkt. Simon Schwarz spielt anbetungswürdig den resoluten Berti. Joachim Król gibt den Präfekten Fitz derart scheißfreundlich und leutselig, daß man mit Recht Böses ahnt. Jürgen Tarrach habe ich noch nie so gut, so fies und so eklig böse gesehen. In kleineren Rollen glänzen Anne Bennent, würdig und sensibel als Apothekerin, Udo Samel als sinisterer Festspielleiter sowie unser aller *Enfant terrible*, Christoph Schlingensiefel, der sich selbst prima auf die Schippe nimmt. – Wie wär's mit einer Schauspielkarriere?

Ganz kleiner Wermutstropfen: Man sollte zumindest ansatzweise die österreichisch/bayerische Sprache beherrschen, um die pointierten, super-schlagfertigen Dialoge zu verstehen. Bei mir hat's geklappt.

Eine Freude für jeden Zyniker und für alle, die gern zुकucken, wie heilige Kühe geschlachtet werden.

**Wieviel Romantik kann man von einem Autohändler erwarten?**



**Axel Prahl ist**

# **WILLENBROCK**

nach **HALBE TREPPE**

der neue Film von **Andreas Dresen**

**Ab 17.3. im Kino**



Goldener Löwe für Bester Film  
Filmfestspiele Venedig 2004

Imelda Staunton

Coppa Volpi für Beste Darstellerin  
Europäischer Filmpreis Beste Darstellerin

Ein Film von Mike Leigh

# Vera Drake

Frau und Mutter

„Voll Menschlichkeit“  
„Leighs bester Film seit Jahrzehnten“  
„Mit Liebe und Hingabe gedreht“

New York Times

„Perfekt bis ins letzte Detail“

New York Daily News

„Ein unheimlich bewegender Film,  
der unvergesslich bleibt“

Rolling Stone

Kinostart am 03. Februar 2005

CONCORDE  
CLASSIC

IN VERBUND MIT CONCORDE-FILM

WWW.CONCORDE-FILM.DE

INSIDE TRACK®

STUDIO CANAL



UK FILM COUNCIL  
LOTTERY FUNDED

THIN MAN  
FILMS



**START: 10.03.05**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# DAS MEER IN MIR

Originaltitel: Mar adentro

**REGIE** Alejandro Amenábar

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

1995 Luna  
1996 Tesis  
1997 Abre los ojos  
2001 The Others

**BUCH** Alejandro Amenábar

**JAHR** 2004

**LAND** Spanien



**DARSTELLER**

Javier Bardem  
Belén Rueda  
Lola Dueñas  
Mabel Rivera

**KAMERA** Javier Aguirresarobe

**MUSIK** Alejandro Amenábar in Zusammenarbeit mit Carlos Nuñez

**LÄNGE** 125 min

**„Die Entfernung von mir zu dir beträgt knapp einen Meter – keine Distanz für einen normalen Menschen – aber für mich ein unüberwindlicher Graben, gefüllt mit einer unstillbaren Sehnsucht...“**

Was wie eine poetische Liebeserklärung klingt, ist hier bittere Wahrheit: Ramon ist vom Hals abwärts gelähmt – ohne fremde Hilfe kann er nicht mehr existieren.

Ein sonniger Strand am Meer, eine Gruppe junger Leute, ein Sprung ins Wasser und es passiert das, was man später hilflos „Schicksal“ nennt. Daran ist Ramon seit bald 30 Jahren gefesselt.

Ginge es nach ihm, hätte er seiner Existenz längst ein Ende gesetzt, aber von den Menschen, die ihn umgeben, will ihm keiner diesen letzten Liebesdienst erweisen, also zieht er in Betracht, vor Gericht zu gehen, um für diesen, seinen *Letzten Willen* zu kämpfen: einen Tod in Würde. Eine Organisation stellt ihm Julia, eine an einer unheilbaren Krankheit leidende Anwältin, zur Seite...

Ein hochempfindliches, existentielles Thema, geht es doch um den Tod und das Tabu der Selbsttötung, doch Alejandro Amenábar schafft das Wunder, zusammen mit seinem intensiven, gänzlich uneitlen Hauptdarsteller Javier Bardem, einen fesselnden Film über das Leben zu machen.

Auf seiner Gratwanderung zwischen der Unerträglichkeit des Seins und dem Hunger nach Leben läßt er nichts aus, keine Position, kein Argument, keine Ausrede, keine Beschönigung.

Umso erstaunlicher, daß dieser Film (nach einem tatsächlichen Schicksal) mit unzähligen Preisen überhäuft und jetzt für den nächsten Oscar vorgeschlagen wurde – im klinischen Amerika, wo der Tod nur als Krimioorgie oder als Farce „Down Under“ stattfindet, grotesk überhöht und satirisch überschminkt.

Mit atemberaubenden Bildern vom Fliegen entläßt Amenábar seinen unerbittlichen Helden immer wieder aus der Bewegungslosigkeit: Dabei rutscht er nie in Kitsch oder Banalität ab – immer wieder tritt Ramon aus seiner fast körperlosen Existenz heraus und, beflügelt von Musik, fliegt seine Seele und kehrt zurück zum Ausgangspunkt seines Leidens – dem Meer.

Aus der Hilflosigkeit wird Kampf, aus der Eintönigkeit eine Erzählung voller tragisch anmutender Geschichten, die dennoch vor Lebenslust zu sprühen scheinen..

Glasklar und nie zynisch zeigt er einen Menschen, der am Leben verzweifelt und trotzdem zu leben versteht: Intensiv, untröstlich, stark, jedes Mitleid, jeden falschen Trost, jede Heuchelei und Unwissenheit entlarvend. Ein Held.

Ramon und Julia – eine Liebesgeschichte der ganz anderen Art, die uns helfen kann, das Schöne am Leben neu zu entdecken: Das Jetzt und Hier, die Sekunde in der wir leben ist das Leben und nicht die Pläne, die ja doch nicht funktionieren.

# DIE TIEFSEETAUCHER

START: 17.03.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

Originaltitel: The Life Aquatic With Steve Zissou

REGIE Wes Anderson

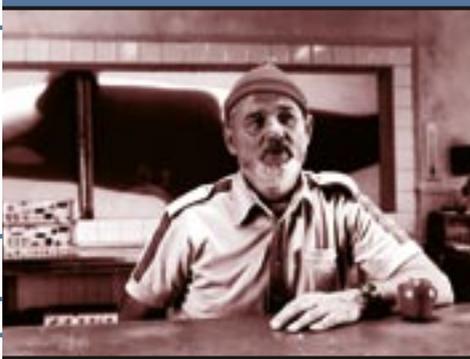
## FILMOGRAPHIE

1994 Bottle Rocket  
1998 Rushmore  
2001 The Royal Tenenbaums

BUCH Wes Anderson  
Noah Baumbach

JAHR 2004

LAND USA



## DARSTELLER

Bill Murray  
Owen Wilson  
Cate Blanchett  
Anjelica Huston  
Willem Dafoe  
Jeff Goldblum  
Michael Gambon  
Bud Cort  
Seymour Cassel

KAMERA Robert D. Yeoman

MUSIK Mark Mothersbaugh

LÄNGE 118 min

**Bill Murray wird immer besser: Nach seiner tragikomischen Glanzrolle als alternder Schauspieler in *Lost in Translation*, verliert er sich jetzt als Tiefseetaucher in Wes Andersons neuer filmischer Merkwürdigkeit.**

Er ist so etwas wie der Harald Schmidt des Hollywoodkinos: Ein älterer Herr, der mit Stil und Minimalismus im Ausdruck in einer eigenen Humorliga spielt und mit dem Alter immer besser wird. Beide könnten buchstäblich Telefonbücher vorlesen und es wäre großes Entertainment.

Diese Fähigkeit prädestiniert Murray geradezu, in *Die Tiefseetaucher* die Hauptrolle zu spielen. Denn bei Wes Andersons (*Rushmore*, *Royal Tenenbaums*) neuem Werk von einem Film im engeren Sinne zu sprechen, wäre in etwa so, wie Harald Schmidts Show mit den üblichen Comedy-Sendungen im deutschen Fernsehen zu vergleichen. Die Handlung des Films ist bewußt hanebüchen und ohne dramaturgischen Spannungsbogen. Die Reduktion schafft Platz für ausgeprägt skurrile Charaktere, unzählige kleine Details und Running Gags, die eher selten Schenkelklopfer sind und meist sehr trocken dargeboten werden oder gar melancholisch durchwirkt sind, ähnlich der Stimmung in Andersons früheren Filmen.

Murray ist Steve Zissou, ein Meeresforscher und Filmemacher, der seine besten Jahre lange hinter sich hat – „Ich war nicht ganz auf der Höhe in der letzten Dekade“, sagt er einmal entschuldigend zu seiner Frau Eleanore (Anjelica Huston).

Bei seinem letzten Abenteuer hat er einen seiner besten Männer an eine bisher unbekannte Haiart verloren und sich geschworen, bei seiner nächsten Exkursion dieses Seeungeheuer aufzuspüren. Zu seiner Crew gehört neben Neuzugang Ned (Owen Wilson), der vielleicht oder auch nicht sein unehelicher Sohn sein könnte, der deutsche Klaus (Willem Dafoe mit einem großartig beknackten Akzent), eine schwangere Reporterin (Cate Blanchett) sowie ein Filmteam, das jeden Schritt Zissous „dokumentiert“. Denn Zissous Ruhm beruht nicht so sehr auf seinen Entdeckungen als vielmehr auf seinem Gespür für PR, Marketing und Merchandising. Auf ihrer Reise überfallen sie die Forschungsstation eines Rivalen, werden selbst von Piraten überfallen, und ein brasilianisches Crewmitglied singt dazu David Bowie-Songs aus den 70ern auf Portugiesisch.

Eigenartig ist nicht nur die Geschichte, auch beim Produktionsdesign reibt man sich verwundert die Augen. Das Schiff *Belafonte* ist wie ein Wunderkabinett, jeder Raum eine neue Unglaublichkeit. Wer würde auf einem so alten Kahn schon einen Wellnessbereich vermuten, der einem Fünfsternehotel gut zu Gesicht stünde? Warum tragen alle Crewmitglieder alberne rote Wollmützen? Nicht zuletzt die Unterwasseraufnahmen und die trickfilmanimierte Tierwelt sind von solch liebevoller Künstlichkeit, daß man ob all der kindlichen Schrülligkeit nur staunend schmunzeln kann.

REGIE Andreas Dresen

## FILMOGRAPHIE: (AUSWAHL)

1985 Der kleine Clown  
 1989 Jenseits von klein  
 Wanzleben  
 1992 Stilles Land  
 1999 Nachtgestalten  
 2000 Die Polizistin  
 2002 Halbe Treppe  
 2003 Herr Wichmann von der CDU

BUCH Laila Stieler n. d. Roman  
 von Christoph Hein

JAHR 2005

LAND BRD



## DARSTELLER

Axel Prahl  
 Inka Friedrich  
 Anne Ratte-Polle  
 Andrzej Szopa  
 Tilo Prückner  
 Dagmar Manzel

KAMERA Michael Hammon

LÄNGE 105 min

**Ein Besäufnis, eine gemeinsam gerauchte Zigarette, eine Autofahrt, ein geschmettertes Lied – es sind die einfachen Dinge, die Geschichten erzählen. Und Regisseur Andreas Dresen ist wieder einmal ein Meister der Übertragung von kleinen Ereignissen auf große Themen.**

Der Film beginnt mit einem Bruch. Die Kamera folgt einem Mann, der eilig über eine Brücke läuft. Keuchend bleibt er stehen und wirft etwas ins Wasser. Etwas Geheimnisvolles und Verstörendes geht davon aus. Das nächste Bild zeigt fast statische Ruhe. Ein Wagen fährt zügig und auf gerader Spur eine Autobahn entlang, gefilmt von oben, ein recht grafisches Bild.

Eindeutig wie die ersten Sätze: „*Ich bin kein Mann der großen Worte. Ich bin in einer kleinen Stadt aufgewachsen, in der alle ständig gekränkt waren. Mein Bruder, meine Mutter, meine Lehrer, die ganze schöne kleine Stadt immerzu beleidigt, weil sie irgendwas nicht kriegten, was sie haben wollten. Und ich? Ich hab' nur gelacht.*“

Bernd Willenbrock hat keinen Grund, beleidigt zu sein. Er ist Gebrauchtwagenhändler mittleren Alters, glücklich verheiratet und den Versuchungen durch das schöne Geschlecht auch sonst nicht abgeneigt. Er hat ein nettes Einfamilienhaus am Stadtrand, ein Landhaus fürs Wochenende und genug Geld, um es sich leisten zu können, ein schickes Auto in eine neue Liebschaft zu investieren. Willenbrock bekommt, was er haben will, im

Gegenzuge gibt er gern. Denn Geben und Nehmen gehören zum Geschäft und zum menschlichen Miteinander.

Willenbrock ist ein zufriedener Mann und lebt in gesicherter Existenz. Aber die Sicherheit ist trügerisch. Daß ihm Wagen gestohlen werden, nimmt Willenbrock noch recht gelassen hin. Doch der Überfall auf seinen neuen Nachtwächter verunsichert ihn. Als er und seine Frau Susanne in ihrem Wochenendhaus von russischen Einbrechern tödlich angegriffen werden, zieht die Angst bei den Willenbrocks ein. Susanne kann den Vorfall nicht vergessen und fürchtet sich. Polizei und Staatsanwaltschaft sind keine Hilfe, Willenbrocks Verletzungen sind ein Fall für die Akten und die Ausländerbehörde. Aber hier wurde nicht nur ein Körper verletzt, hier geht es um ein ganzes System. Also versucht Willenbrock mit allen Mitteln, seine alte Lebensordnung selbst wieder herzustellen.

**Willenbrock** ist kein Film der Worte, **Willenbrock** ist ein Film der Bilder. Großformatig, aber nicht wuchtig, erzählt er die Geschichte allgemeiner Verunsicherung. Die Bedrohung schleicht sich in den Alltag ein und ergreift nicht nur von den Protagonisten Besitz. Willenbrock ist deutsches Kino, das weit über den Tellerrand guckt und gleichzeitig dicht an den Deutschen bleibt.

Mit grandiosen Schauspielern und Schauspielerinnen! Unbedingt sehen!

# DIE SYRISCHE BRAUT

Originaltitel: Kala Ha-Surit

START: 17.03.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Eran Riklis

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1991 Cup Final  
1993 Zohar  
1999 Volcano Junction  
2002 Temptation

BUCH Suha Arraf  
Eran Riklis

JAH R 2004

LAND Frankreich/BRD/  
Israel



## DARSTELLER

Hiam Abbas  
Makram J. Khoury  
Clara Khoury  
Eyad Sheety  
Evelyn Aplun

KAMERA Michael Wiesweg

MUSIK Cyril Morin

LÄNGE 96 min

**Wiedermal nimmt ein Film eine Hochzeit zum Anlaß, um ein Kaleidoskop unterschiedlichster Typen und Charaktere in turbulente Situationen zu verwickeln.**

Trotzdem ist in diesem Film alles anders. Denn Monas Hochzeit findet in Majdal Shams statt, einem kleinen Dorf auf den Golanhöhen, im Niemandsland zwischen Israel und Syrien. Seit dem Sechs-Tage-Krieg ist der ehemals syrische Teil von Israel besetzt.

Daher ist der Tag für Mona doppelt schicksalhaft: nicht nur soll sie einen ihr unbekanntem entfernten Verwandten heiraten – den in Syrien lebenden Star einer Fernsehsoap – sie verliert auch mit dem Grenzübergang das Recht, jemals wieder in ihr Dorf zurückkehren zu dürfen. Es ist ein Abschied für immer. Besonders schmerzt sie der Verlust ihrer ältesten Schwester, mit der sie eine tiefe Beziehung verbindet.

Und während der künftige Ehemann morgens im Fernsehstudio den Hahnrei mimit, flirtet der Bruder auf Teufel komm raus mit dem weiblichen UN-Grenzpersonal des *Roten Kreuzes*. Der Brautvater nimmt derweil an einer Demonstration gegen die israelischen Besatzer teil – woraufhin ihm die Polizei prompt verbietet, den Grenzstreifen zu betreten, um seine Tochter zu verabschieden. Auch der jüngste Bruder – er ist bei der syrischen Armee – kann seine Hochzeitsgrüße nur per Megaphon über die Grenze schicken und seinem ältesten Bruder, der extra aus Frankreich angereist ist, hinter Reihen von Stacheldraht zuwinken.

Dramatisch, bewegend und mit Gespür für Komik erzählt der israelische Regisseur Eran Riklis die Geschichte einer ungewöhnlichen *Grenzerfahrung* als großes emotionales Kino, das ganz ohne hollywoodeske Sentimentalitäten auskommt. Doch ein Taschentuch braucht man schon bei den herzerreißenden Abschiedsszenen – auch wenn es davor jede Menge absurde Komplikationen gibt.

Denn als der Bräutigam endlich auf der anderen Seite auftaucht, um seine Braut in Empfang zu nehmen, ist eine neue Verordnung in Kraft getreten: Der syrische Grenzbeamte akzeptiert den israelischen Stempel nicht, streng nach der Logik: Was nicht sein darf, kann nicht sein – er würde ja damit die israelische Grenze anerkennen! In der entstehenden Pattsituation erhält das Lied von den zwei Königkindern, die zueinander nicht kommen konnten, eine neue Bedeutung.

Durch das intensive Spiel der Schwestern und dem Ensemble großartiger Schauspieler wird ein brandaktueller komplexer internationaler Konflikt transparent und emotional nachvollziehbar gemacht. Am Ende spielen nicht die Götter Schicksal, sondern ein weißer Streifen Tipp-Ex. Und eine Braut, die einfach losläuft. Ein zu Herzen gehendes Drama zwischen ‚Altertum‘ und Moderne, nicht nur für mauererprobte Berliner!

PINOT-MÄNNER VERSTEHEN DIE FRAUEN. CABERNET-MÄNNER KRIEGEN SIE.

# SIDEWAYS

VOM REGISSEUR VON  
ELECTION UND ABOUT SCHMIDT



**Ausgezeichnet mit  
2 Golden Globes darunter  
Bester Film (Musical / Komödie)**



FOX SEARCHLIGHT PICTURES PRÄSENTIERT EINE MICHAEL LONDON PRODUKTION "SIDEWAYS" PAUL GIAMATTI THOMAS HADEN CHURCH  
VIRGINIA MADSEN SANDRA OH MIT ROLFE KENT GASTGÄSTEN DONDI BASTONE MUSIK VON GEORGE PARRA KOSTÜME WENDY CHUCK  
SCHAUSPIELLEITER KEVIN TENT, A.C.E. PRODUZENTIN JANE ANN STEWART LÄNDL PHEDON PAPANICHAEL, ASC. REGISSEUR MICHAEL LONDON  
DARIN MIT REX PICKETT GASTGÄSTEN ALEXANDER PAYNE & JIM TAYLOR MIT ALEXANDER PAYNE



**AB 3. FEBRUAR IM KINO!**



[www.sideways-derfilm.de](http://www.sideways-derfilm.de)



JOHNNY  
DEPP

KATE  
WINSLET

JULIE  
CHRISTIE

UND

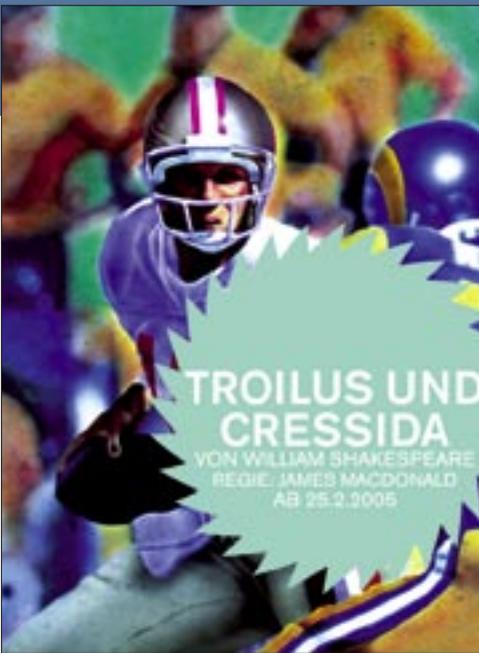
DUSTIN  
HOFFMAN



WENN  
TRÄUME FLIEGEN  
LERNEN

Ab 10. Februar im Kino!

# SPEZIALITÄTEN DER YORCK GRUPPE



**TROILUS UND  
CRESSIDA**  
VON WILLIAM SHAKESPEARE  
REGIE: JAMES MACDONALD  
AB 25.2.2005

schaubühne am lehninger platz Karten 030.890023  
www.schaubuehne.de

## Fête du cinéma des pays de la francophonie im Cinema Paris

Vom 17.-19. März zeigen wir in Zusammenarbeit mit dem *Maison de France* Filmproduktionen aus französischsprachigen Ländern. Unter anderem wird in unserer kleinen Reihe Tony Gatliffs *Exil*, der in Cannes den Regie- und Drehbuchpreis erhalten hat, zu sehen sein.

Genauerer entnehmen Sie bitte der Tagespresse und/oder unter [www.kultur-frankreich.de](http://www.kultur-frankreich.de)

## Fortsetzung der erfolgreichen Filmreihe Cine Iberoamericano im CENTRAL Kino

Spanischsprachige Filme in der Originalfassung können Sie immer Dienstag und Freitag im *Central* am Hackeschen Markt sehen: die nächsten Termine unter: [www.kino-central.de/specials.htm](http://www.kino-central.de/specials.htm)

## 11mm – Das internationale Fußball- Filmfestival

für Fußball-Liebhaber und Cineasten vom 20.-26. Februar im *Central*, genaue Filminfos/Termine siehe unter [www.11-mm.de](http://www.11-mm.de)



## Wir haben da so eine kleine Idee

Falls Sie Lust haben, eines unserer Kinos mal bildlich zu würdigen und Sie uns Ihr Lieblingsfotos schicken würden, würden wir glatt über eine Veröffentlichung nachdenken.

## Der nächste YORCKER ist in Sicht:

Die Nr. 49 erscheint am 24. März. Anzeigenschluß ist der 11. März.

Am **BLAUEN MONTAG 4,50** arbeiten wir für Sie zum besonders günstigen Eintrittspreis\*. Das Ersparte dürfen Sie gerne postwendend anlegen in Popcorn oder ähnlichem.

## Young Sports

Jugendsport im funpool

Wir helfen euch bei der Organisation und Durchführung von Wandertagen und schaffen dauerhafte Sportmöglichkeiten zu günstigen Bedingungen in verschiedenen funpool-Freizeitsportcentern.



Infos unter:  
[www.funpool.de/youngsports](http://www.funpool.de/youngsports)



**Dienstag & Mittwoch** sind bei uns die traditionellen Kinotage: **5,5 €** Eintritt überall!\* zusätzlich am **Donnerstag!**\* im *Rollberg* und in der *Passage*. Für Kinder gibt es sieben Tage in der Woche Kinotage – sie zahlen immer nur **vier €**

## Kurzfilme

immer vor der **Sneak** (unserer Testvorstellung) **montags abends** im *FAF* (23 Uhr).

## KINDER- und SCHULKINO

morgens im Broadway mit **bestens ausgesuchtem Programm** (wir bekamen da schon diverse Preise...). Für **ganz große** Gruppen – so ab 200 Personen – haben wir auch **ganz große** Filmtheater quer durch die Stadt verteilt (s.S. 20)!  
Anmeldungen zentral unter 26 55 02 76

## Kino-Gutscheine = Geschenkgutscheine

sind in vielen ‚Größen‘, an allen unseren Kassen erhältlich.

## Wochenprogramm per e-mail

Montagabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag.  
Wählen Sie [www.yorck.de](http://www.yorck.de) oder [www.cinema-paris.de](http://www.cinema-paris.de) und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-mail Adresse ein.

## Netzwerk

*Broadway, Cinema Paris, FaF, Yorck, Passage, International* und *Capitol Dahlem*



sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – z.B. die *Verschwörung im Berlin-Expreß*. Verblüffender geht's eigentlich kaum mehr. Ist eben europäisch.

## Das Internet ist immer da: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

## Wochenprogramme

Dieser YORCKER stellt die nächsten sechs Berliner Kinowochen vor. Vertrauen Sie unserer Auswahl! Kinos und Anfangszeiten können bei der YORCKER-Herstellung unmöglich festgelegt werden. Beides wird montags für Donnerstag entschieden und ist deshalb erst ab Montagabend im Internet abrufbar: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

Ab Dienstagabend können Sie zusätzlich in den meisten Kinos unser gedrucktes Wochenprogramm erhalten.

## ufa fabrik

Theaterkarten zum Kinopreis

Mi-SA 2.-16.2. 20:30	<b>Emma Rönnebeck</b> Das Emma-Prinzip <small>Von Ulrich I. Kambrowski   Konjunktiv</small>
Do-SA 17.-19.2. Mi-SA 23.2.-5.3. 20:30	<b>fourschlag</b> Rythmus meets Comedy <small>Ein Rythmus-Spektakel feinsten Komik. Ausgezeichnet mit dem CABINET-Preis 2004</small>
Mi-SA 16.-17.3. 20:30	<b>Schall &amp; Hauch ! Brausepulver</b> MUSIK-KABARETT <small>Michael Schall &amp; Florian Grapp</small>
Karten und Information  <b>75 50 30</b> <a href="http://ufafabrik.de">ufafabrik.de</a>	ufaFabrik Internationales KulturCentrum Viktoriast. 10-18 12105 Berlin <div style="float: right; text-align: center;">                  U6 U5                  Ullsteinstraße                  170, 174, N84, N76             </div>

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

**5.2.05 Klub International**

Honecker-Lounge ab 23.00 / Party ab 0.30

**7.2.05 Preview:**

*Verschwörung im Berlin-Express*  
 S 2004, 100 min, s/w (Kritik S.7)



Nicht nur hierzulande werden nostalgische Parodien auf *Winnetou* und Edgar-Wallace-Krimis gedreht. Aus Schweden stammt diese launige Thrillerkomödie und Schwarzweiß-Hommage an Zugkrimiklassiker wie *Mord im Orient-Express* und Hitchcocks *Der Fremde im Zug*. Gunnar, verhandelter Schriftsteller, bricht im Dezember 1945 per Zug nach Berlin auf, um den Menschen Gutes zu tun und beim Wiederaufbau zu helfen. Mit im Zug sitzen: Ein schwules Pärchen, ein verstümmler Soldat und ein mörderischer Arzt. Wie könnte es anders sein, findet sich Gunnar in einer tödlichen Verschwörung wieder.

ler Kindheitserinnerungen – mit der zauberhaften Judy Garland irgendwo hinter dem Regenbogen. Wir zeigen die aufwendig rekonstruierte OmU-Fassung mit neuem digitalem Ton.



**5.3.05**

**Klub International**  
 Honecker-Lounge ab 23.00 / Party ab 0.30

**7.3.05 Preview: Brüderliebe**

F 2004, 90 min

Marc, Christophe und Olivier: Drei Brüder, drei Geschichten. Gaël Morel (Hauptdarsteller in André Techines *Wilde Herzen*) zeichnet in Episoden das Porträt der ungleichen Brüder, ihrer Wünsche und deren Scheitern. Der rebellische und doch schwache Marc, der aus dem Gefängnis entlassene und um



bürgerliche Normalität bemühte Christophe und der im *Coming Out* steckende Teenie Olivier – Morel macht trotz der dramatischen Handlung keinen Hehl daraus, daß er nicht zuletzt ihre durchtrainierten Körper zelebriert.

**14.3.05 Im Himmel ist die Hölle los**

BRD 1984, 88 min

Durchgeknallte, fast visionäre Klamotte über das böse Fernsehen der Zukunft, das damals gerade entstand. Mit Dirk Bach als Willi Wunder, dem Fernsehstar, der mit seiner TV-Show durch die Provinz rockt. Walter Bockmayer als Supermutter Frau Sommer ist so was wie die deutsche Antwort auf die göttliche Divine. In weiteren Rollen die Hautevolée

**14.2.05 Heute keine MonGay-Veranstaltung, da Internationale Filmfestspiele**

**18.2.05 Teddy 2005**  
 Preisverleihung & Party

**21.2.05 Wir zeigen Euch heute einen der mit dem Teddy-Award ausgezeichneten Filme**



**28.2.05 Der Zauberer von Oz**  
 USA 1939, 98 min, teilweise s/w, OmU

„Toto, I have a feeling we're not in Kansas anymore“, sagt die kleine Dorothy zu ihrem Schoßhündchen, als sie sich nach einem Tornado im bunten Munchkinland wiederfindet. Und schon ist man mittendrin im großen Klassiker homosexuel-

der 80er-Subkultur: Billie Zöckler, Barbara Valentin, Ralph Morgenstern, Marianne Sägebrecth und Cleo Kretschmer.



Letzteres gilt vor allem für die beiden Titelfiguren, dem Soldaten Jagger und seinem Vorgesetzten Yossi. Doch der Film erzählt viel mehr: er zeichnet das differenzierte Bild einer Gesellschaft, die mit alltäglicher Gewalt konfrontiert ist und deren Jugend die besten Jahre ihres Lebens in der Armee verbringen muß. Zugleich eine warmherzige und ergreifende Liebesgeschichte. Haben wir schon erwähnt, daß sie verdammt gut aussehen?



**21.3.05 Yossi & Jagger**  
 Israel 2002, 65 min, OmU

Das Setting klingt wie ein feuchter Pornotraum: eine Gruppe knackiger und gutaussehender Israelis, die sich die Zeit im Militärcamp um die Ohren schlagen und sich dabei auch körperlich näher kommen.

ABT

Vom Autor/Regisseur von „Gods and Monsters“  
 Liam Neeson Laura Linney

**KINSEY**  
 Die Wahrheit über Sex

Lust? Wie oft im Orgasmus? Wie sexuell?

FOR SANGHEIM PICTURES PRESENTS A PRODUCTION BY DIMITRIOS YANAKIS AN IFC EUROPEAN FILM PRODUCTIONS/AMERICAN GEMINI/PICTURE PRESENTS WITH LIAM NEESON AND LAURA LINNEY "KINSEY" CASTING BY DONALD W. FEE & SARA GAVAN WRITTEN BY JON LINDVIST FILM BY DIMITRIOS YANAKIS COSTUME DESIGNER JAMES HARRIS MUSIC BY JONAS MEYER EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL W. UHLER PRODUCED BY MICHAEL W. UHLER AND JONAS MEYER WRITTEN BY JON LINDVIST DIRECTED BY DIMITRIOS YANAKIS

[www.kinsey-derfilm.de](http://www.kinsey-derfilm.de)

VON DEN MACHERN VON  
**ICE AGE**



**AB 17. MÄRZ 2005 IM KINO!**

www.robots-derfilm.de

Blue Sky

**MIT DEN STIMMEN VON  
BULLY, SARAH CONNOR  
HANS WERNER OLM,  
OLIVER KALKOFE UND BEN**

KINDER- &

### *Felix – Ein Hase auf Weltreise*

**BRD 2004, 80 min**

**Start: 3. Februar**

Es ist schon ein Kreuz mit diesem Felix, so niedlich er auch ist, es gelingt ihm immer wieder, sich in die kompliziertesten Schwierigkeiten zu bringen. Wäre er nicht so unglaublich sanftmütig und liebenswert, wer weiß, was ihm alles passieren könnte. Für alle ab vier (aufgeweckte Dreijährige amüsieren sich auch) und für alle, die mit der Gedankenwelt der Kinder noch etwas anfangen können. Doch davon gibt's wohl immer weniger.

### *Die wilden Kerle 2*

**BRD 2005**

**Start: 17. Februar**

Mit dem Schlachtruf *Alles ist gut, solange du wild bist* stürmten die Wilden Kerle vor einem Jahr die deutschen Kinoleinwände. Fast eine Million Zuschauer jubelten der Meisterin des Alptrampasses Vanessa und ihren Jungs auf dem Weg zum Spitzenplatz der Liga zu. Da konnte die Fortsetzung natürlich nicht lange auf sich warten lassen. Diesmal

#### *Impressum*

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

**Herausgeber:** Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 - 0

Fax: 030/212 980 - 99

e-mail: yorck@yorck.de

web: www.yorck.de

**Redaktion:** Cordula Bester, Günter Hohl (VisDp)

#### *Autoren:*

Peter Claus [PIT], Zoran Drvenkar [ZOKI], Rotraut Greune [RSG], Gesine Stempel [GES], Gaby Sikorski [SICI], Malin Schwerdtfeger [MS], Christiane Nalezinski [NAL], Reiner Veit [RVE] und Thomas Abeltshauser [ABT]

**Anzeigen:** Cordula Bester [030/212 980 - 72]

**Gestaltung & Satz:** azeptDESIGN [030/690 400 70] www.zeptdesign.de

**Druck:** Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

**Auflage:** 40.000

**Vertrieb:** DINAMIX [030/613949-0] & Cosmo

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002

# FAMILIENFILME

droht gar das Ende des Teams, da ausgerechnet Vanessa der ersten Liebe erliegt und mit Fußball nix mehr zu tun haben will. Und dann besetzen Gonzo und Co auch noch den Fußballplatz.



## Robots

USA 2005

Start: 17. März

Jungroboter Rodney hat noch Ideale. Er lebt in einer Welt, die ausschließlich von Robotern besiedelt ist und er kann sich – wie die Jungen nun mal so sind – nicht mit dem Ist-Zustand abfinden. Er will seine Welt verändern. Und stößt auf harten, sozusagen metallischen Widerstand.

Wieder ein opulentes Digi-Zeichentrickspektakel. Die Computeranimateure hatten offensichtlich äußerst viel Spaß beim Entwickeln der komplexen Roboterwelt und mit der Erschaffung der darin lebenden Maschinenwesen. Das überträgt sich locker auf uns Zuschauer.



Der Teufelstopt wird zum  
**Hexenkessel!**

# DI E WILDEN KERLE<sub>2</sub>

Ab 17. Februar im Kino!

Alles ist gut, solange du  
wild bist!

[www.diewildenkerle2.de](http://www.diewildenkerle2.de)

So.13.2.05 - 18 Uhr

## "La Danse Real" - Die königlichen Estampien

Diese sehr frühe Instrumentalmusik ist lebendig, tänzerisch, mit treibenden Rhythmen. Quellen sind die Pariser Handschrift „Le Manuscrit du Roi“ von 1280 und der "Robertsbridge Codex".



Fr.18.2.05 - 20 Uhr

## Magma - Der nackte Wahnsinn

Das britische Stück parodiert die klassische Türklapp-Komödie und bietet mit einem „Stück im Stück“ den Darstellern jede Menge urkomische Situationen, in denen sie sich nach Herzenslust austoben können.



Fr.	18.2	25.2	11.3	18.3	um 20 Uhr
Sa.	19.2	26.2	12.3	19.3	um 20 Uhr
So.	20.2	27.2	13.3	20.3	um 19.30 Uhr

Fr.18.2.05 - 20 Uhr

## Paul Galbraith - Klassische Gitarre

Das klassische Repertoire des schottischen Gitarren-Genies Paul Galbraith reicht von Bach über Debussy und Rodrigo bis Ravel. Er spielt auf einer 8-saitigen Gitarre.



So.27.2.05 - 18 Uhr

## Zeit der Schalmeyen

Die "Zeit der Schalmeyen" stellt eine Auswahl von Kompositionen aus dem Trecento, der Blüte des italienischen 14. Jahrhunderts dar. Die Schalmey klingt melancholisch, brennend, voller Trotz und manchmal lächerlich - daher zubefest menschlich.



So.13.3.05 - 18 Uhr

## Die Jüdin v. Toledo

Hinter „Die Jüdin von Toledo“ verbirgt sich spanische und sephardische Musik des 13. Jahrhunderts, König Alfonso der X. machte im 13. Jahrhundert seinen Hof zum Treffpunkt für Christen, Juden und Muslimen.



Mi.16.3.05 - 20 Uhr

## Chris Jones & Steve Baker

Das britisch-amerikanische Duo entwickelt eine Blues-Spielart mit markanter Handschrift. Sie spielen auf Gitarre und der Bluesharp einen aufregenden Mix von Folk bis Rock 'n' Roll, tourten erfolgreich durch Europa, Australien und den USA, als Instrumentalisten wie als Songwriter.



Diese Veranstaltung findet im Gotischen Saal - Zisdelle, statt

Diese Veranstaltung findet im Kulturhaus Spandau - Mauerstr. 6 - 13507 Berlin, statt

Do.17.3.05 - 20 Uhr

## St. Patricks Day

In aller Welt feiern Iren am 17. März den St.Patrick's Day zu Ehren ihres Schutzheiligen, so auch in Spandau. Die irische Gruppe Inch begeistert das Publikum mit Liedern von der irischen Westküste, in gälischer Sprache sowie Balladen aus Dublin und Cork.



Sa.2.4.05 - 20 Uhr

## Nikolaos Madalias und sein Ensemble

Nikolaos Madalias, ein Virtuose auf der Bouzouki, kehrt zurück zu den musikalischen Wurzeln der griechischen Folklore im 20. Jahrhundert und spielt Lieder der wichtigsten Komponisten dieser Zeit wie Mikos Wemvakaris und Vassilis Tsalantis.



Mi.6.4.05 - 20 Uhr

## Konzert: M. Breatnach/Th. Loeffke

Die Riverdance-Geigerin Maire Breatnach ist eine Ausnahmeerscheinung in der irischen Musikszene. Thomas Loeffke seit 1954 Tourneen in Europa sowie mehrere Preise auf internationalen Harfenfestivals gewonnen.



Sa.23.4.05 - 20 Uhr

## Irre alte Welt

„Ich glaube nicht an ein Theater dieser oder jener Kategorie. Das angst sehr ein.“ – Eine Vorgabe des Autors, die dem Ensemble und Regisseur viele Freiheiten erlaubt.



# DAS 7. OPFER

(BRD 1965)

- was noch anläuft -



## Vera Drake

GB 2004, 125 min

Start: 3. Februar

Der neue Mike Leigh wurde schon weltweit ausgezeichnet. Es geht um die schnörkellose Engelmacherin Vera, die kurz nach dem Weltkrieg unerfahrenen, armen jungen Frauen hilft, die Folgen ungewollter Schwangerschaften zu minimieren. Selbstlos und ohne wirkliches Verständnis für sämtliche Risiken unternimmt sie, was sie für richtig hält. Packendes, emotionales Kino.

## Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich

USA 2004, 115 min

Start: 17. Februar

Wenn Sie den ersten Teil gesehen haben: Es geht noch schriller weiter. Durchgängig schlugen die amerikanischen Kritiker verschämt ihre Augen nieder. Doch der noch weitaus größere Erfolg dieser Fortsetzung gab Barbra Streisand, Ben Stiller,



Robert DeNiro, Dustin Hoffman wieder recht. Schauspielerei-Ikonen in einem sinnfreien, durchgehend albernen Film können das gewisse Etwas bringen. Machen Sie sich einen sinnfreien Abend und albern Sie weiter in die Nacht hinein. Ihre Kollegen werden am nächsten Morgen angenehm überrascht sein.

## Beyond the Sea

BRD/GB 2004, 114 min

Start: 17. Februar

Kevin Spacey hat sich einen Traum erfüllt: Er bringt das Showbiz-Leben von Bobby Darin, einem der gro-



ßen Song-Entertainer der 60er auf die Leinwand. Spacey muß einfach der Richtige sein, er führte Regie, schrieb das Drehbuch mit, produzierte nebenbei, ist der Hauptdarsteller - und singt! Und seine Begeisterung teilt sich uns, dem Publikum mit!

## Das Haus aus Sand und Nebel

USA 2004, 126 min

Start: 17. Februar



Ein brillanter Roman wird zu einem brillanten Film. Es klingt wie Werbung, es ist aber die Wahrheit. Berührend, gemein, zärtlich und gnadenlos menschlich. Ben Kingsley und Jennifer Connelly kommen dem Zuschauer so nahe, daß einen die Wehmut packt. (zoki)

## Following

GB 1998, 70 min, s/w

Start: 17. Februar

Wenn Ihnen die Titel *Memento* und *Insomnia* in guter Erinnerung sind: Hier ist der erste Film von Christopher Nolan, zum erstenmal im Kino und schon hier ist seine Handschrift eindeutig identifizierbar. Komplizierte Geschichten werden über



Miriam Goldschmidt

Andreas Bisowski

# Harold & Maude



ab 9. Februar

mit Doris Prilop / Magoscha Siwinska / Christof Düro  
Regie: Bernd Mottl

TRIBÜNE

Tickets: 030-341 26 00 www.tribuene-berlin.de

# DAS 7. OPFER

- was noch anläuft -

komplexe Figuren zu höchst spannenden, funktionierenden Kinoerlebnissen, die nichts von Massenware an sich haben, aber dennoch großen Spaß machen. Kein Wunder, daß in meiner Umgebung alle gespannt sind, wie er die neue Hollywood-Batman-Fassung im Sommer rüberbringt - mit einem cirka 300fach größerem Etat produziert als *Following*. Das ist, als würden wir mit dem nächsten YORCKER eine Ausgabe mit dem Umfang von 30 Spiegel-Ausgaben präsentieren (keine Sorge!).

## Code 46

GB 2003, 92 min

Start: 3. März



Eine schöne, rührende, unmögliche Liebesgeschichte in nicht gar zu ferner Zukunft. Nach *9 Songs* (s. letzten YORCKER) wirft Michael Winterbottom einen weiteren Film auf den Markt.

Wieder ein völlig anderes Genre, wieder authentisch wirkendes Kino - auch wenn es in einer Zeit spielt, die noch gar nicht angebrochen ist. Utopisch, aber vorstellbar, denn die Liebe ist so wie sie ist.

## Netto

BRD 2005,

87 min

Start: 10. März

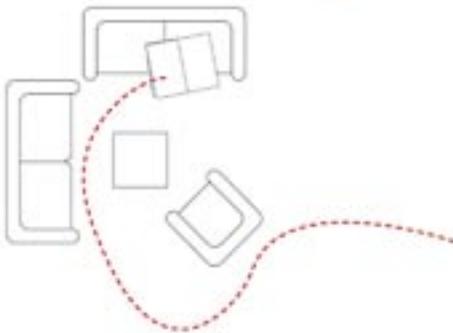
Ein Regiedebüt aus Babelsberg, in dem die Mitglieder moderner, d.h. zerstückelter Familienwel-



ten, versuchen, das Beste daraus zu machen. Für die Einen interessante Einblicke in ewig verschlossen bleibende Parallelwelten - für die Anderen Bestärkung im Glauben, daß Kreativität, Hoffnung, Liebe nicht an die Formfamilie gebunden sind.

## Gehen Sie weg ...

mit dem tazplan



5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm  
im Miniabo für nur 12,50 €.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo  
inkl. einer Le Monde diplomatique.

Abotelefon (030) 25 90 25 90 + abomail@taz.de + www.taz.de

die tageszeitung



55<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Panorama

NOMINIERT FÜR DEN  
GOLDEN GLOBE™ BESTER SCHAUENSPIELER  
KEVIN SPACEY



KEVIN SPACEY  
KATE BOSWORTH

EIN KEVIN SPACEY FILM

# BEYOND

# THE SEA

ER GIBT NICHT AUF,  
BIS DIE WELT ZU SEINER MUSIK TANZT.



Soundtrack erhältlich bei  
Euros/Warner Strategic Marketing



**AB 17. FEBRUAR IM KINO!**

[www.beyondthesea-derfilm.de](http://www.beyondthesea-derfilm.de)

Jetzt ist schon wieder was passiert.



# SILENTIUM!

Ein Film von **Wolfgang Murnberger**  
nach dem Roman von **Wolf Haas**



JOSEF  
HADER

JOACHIM  
KRÖL

SIMON  
SCHWARZ

Ab 3. März im Kino!

## LAUFENDES

### Ray

USA 2004, 153 min

Ray Charles hat die Soul- und Rockmusik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert

stark beeinflusst, wahrscheinlich weil er genial Essentielles aus verschiedenen Stilen zu etwas Besonderem komprimierte. In seiner Filmbiografie wird die Entwicklung des kleinen Jungen Ray, der langsam erblindet, zu einem der markantesten Musiker der Soulmusik wundervoll nacherzählt. Jamie Foxx als Ray ist absolut umwerfend und hat dafür verdienstermaßen einen *Golden Globe* gewonnen.



### Alles auf Zucker

BRD 2004, 90 min

Anleitungen zum Jüdischsein, Grundkurs 1, auf subtil doppelbödige Weise. Dany Levy erzählt eine Familiengeschichte, eine von deutschen Juden in Ost- und Westdeutschland, wie eine deutsch-deutsche Nachkriegs-, Nach-Mauerbau- und Nach-Wendezeit-Soap-Opera à la GZSZ, in der die Schauspieler (u.a. Henry Hübchen, Hannelore Elsner) mit sichtlichem Spaß alle Komödienregister ziehen.



### 2046

VR China/F/BRD/HK, 129 min



Was passiert nach der Liebe? Wo verstauen wir unsere Gefühle, Gedanken und unser Geträumtes?

Vier Jahre nach *In the Mood for Love* leistet Wong Kar-Wai Erinnerungsarbeit.

Hier geht es weniger darum, eine nicht linear erzählte Geschichte zu verstehen, als die Atmosphäre aus atemberaubenden Bildern und betörender Musik zu spüren. Atemberaubend sind nicht nur Dekor und Kostüme, sondern auch die Schauspielerinnen. Die

# PROGRAMM

– eine Auswahl –

Leinwand gehört den großen Diven des asiatischen Kinos. Schön waren sie immer, hier werden sie zu wahren Ikonen.

## Aviator

USA 2004, 169 min



Wahrscheinlich gibt es hierzulande noch ein paar Leute, die nie von Howard Hughes gehört haben. Er war ein amerikanischer Öl-Milliardär, Erfinder und Flugpionier. Ein Regisseur und Filmproduzent, der gegen die damaligen Zensurbehörden um jeden Fitzel kämpfte, der auf der Leinwand von Jane Russells Brüsten zu sehen sein sollte. Und er war ein Exzentriker und Einsiedler. Der Mann ist eine Legende.

Martin Scorsese hat jetzt sein Leben verfilmt. Entstanden ist ein außergewöhnlicher Film über einen außergewöhnlichen Mann.



## Mathilde – Eine große Liebe

F/USA 2004, 134 min

Drei Jahre nach *Amélie* kommt ein neues meisterliches Werk von Jean-Pierre Jeunet in die Kinos. Audrey Tautou heißt diesmal Mathilde und sucht nach ihrer großen Liebe. Ihr Verlobter ist im 1. Weltkrieg gefallen, so lautet zumindest die offizielle Version, doch Mathilde will das nicht glauben und begibt sich auf eine Reise in ein dunkles Kapitel europäischer Geschichte.

Jeunets Bildsprache, sein manieristisch-spielerischer Erzählstil ist mittlerweile unverwechselbar geworden und macht ihn nicht nur in Frankreich zu einem Kult-Regisseur.

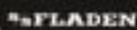
Mehr dazu im YORCKER 47 und auch im Internet: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)



EINE MÖRDERISCHE KOMÖDIE. EIN THRILLER ZUM TOTLACHEN.

FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN / BROADWAY / YORCK  
KULTURBRAUEREI / KANT / HACKESCHE HÖFE AB 17. FEBRUAR

IM VERLEIH VON INDEPENDENT PARTNERS FILMVERLEIH UND LEGEND FILMVERLEIH



**Der Buchfinder bringt literarische Geschichten, die im Kino spielen: aus Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.**

*Unsere Helden befinden sich diesmal in einem Autokino und der Film läuft seit einer Stunde, bzw. schon fünf Seiten lang. Homer sitzt mit Debra auf der Rückbank, Wally und Candy vergnügen sich schon länger auf dem (durchgehenden) Vordersitz. Sehr köstlich das Ganze; wenn Sie noch einmal reinblättern möchten: im Tb ab Seite 359.*

„... Zwischendurch wurde Homer bewußt, daß Debra Pettigrew sich weniger für den Piratenfilm interessierte als er; wenn er sie anschaute, stellte er überrascht fest, daß sie ihn anschaute. Nicht vorwurfsvoll, aber auch nicht gerade liebevoll. Sie schien immer erstaunter, ihn hier zu sehen, je länger der Film sich hinzog. Einmal berührte sie seine Hand; er dachte, sie wolle etwas von ihm, und schaute sie höflich an. Sie startete ihn nur an; er schaute wieder auf den Film.

Die blonde Frau verrammelte dauernd ihre Tür vor ihren Kerkermeistern, und diese brachen trotzdem dauernd in ihr Zimmer ein; anscheinend nur, um ihr zu beweisen, daß sie sie nicht aussperren konnte. Einmal im Zimmer, verhöhnten sie sie, wie gehabt, und zogen sich dann zurück – woraufhin sie wieder daranging, die Tür zu verbarrikadieren.

»Ich glaube, ich habe etwas verpaßt«, erklärte Homer Wells, nachdem mehr als eine Stunde verstrichen war. Candy richtete sich auf der vorderen Sitzbank auf und sah ihn, obwohl ihr Haar so wild zerzaust war, mit echter Anteilnahme an.

»Was hast du verpaßt?« fragte Wally – schläfrig, wie es Homer schien.

Debra Pettigrew rückte näher an Homer heran und flüsterte ihm ins Ohr: »Ich glaube, du hast mich verpaßt. Du hast vergessen, daß ich auch noch da bin.«

Homer hatte sagen wollen, er habe etwas von der Geschichte verpaßt; er startete Debra besonders verständnislos an. Debra küßte ihn, sehr herzlich – sehr trocken – auf den Mund. Sie lehnte sich auf der Sitzbank zurück und lächelte ihn an.

»Du bist an der Reihe«, sagte sie.

In diesem Moment öffnete Wally die Vordertür und sprühte tödliche Gase rund um den Cadillac – einiges von dem Zeug schwebte zurück durch die offene Tür. Candy und Wally, auch Debra husteten ganz erbärmlich, aber Homer startete nur Debra Pettigrew an – und allmählich dämmerte ihm der Sinn und Zweck des Autokinos.

Vorsichtig küßte er Debra auf ihren trockenen, kleinen Mund. Sie küßte ihn wieder. Er rückte bequemer an sie heran, und sie legte ihren Kopf an seine Schulter, eine Hand auf seine Brust. Er legte eine Hand auf ihre Brust, aber sie stieß sie weg. Er ahnte, daß er noch immer etwas verpaßt, doch er fuhr zögernd fort, die Spielregeln zu erkunden. Er küßte ihren Hals; das wurde akzeptiert – sie räkelte sich gegen seinen Hals, und etwas Neues und Forsches (und Feuchtes)

leckte seine Kehle (ihre Zunge!); Homer wagte sich mit seiner Zunge in die vergiftete Luft hinaus. Er brauchte ein Weilchen, um die Verwendungsmöglichkeiten seiner Zunge zu überdenken, und beschloß, sie auf den Mund zu küssen und vorsichtig die dortige Anwendung seiner Zunge vorzuschlagen, was aber streng zurückgewiesen wurde – ihre Zunge stieß seine weg; ihre Zähne verwehrten jeden weiteren Zutritt.

Er begann zu begreifen, daß er sich auf ein Spiel von Ja-Nein-Regeln eingelassen hatte; es war ihm gestattet, ihr Bäuchlein zu reiben, nicht aber, ihre Brust anzufassen. Die Hand auf ihrer Hüfte durfte dort bleiben; die Hand auf ihrem Schenkel, auf ihrem Schoß, wurde fortgestoßen. Sie schlang ihre Arme um ihn und herzte ihn; ihre Küsse waren freundlich und

süß; er fühlte sich allmählich wie ein gut behandeltes Haustier – die meisten Hunde der Pettigrews hatten es wahrscheinlich nicht so gut.

»Nein!« sagte Candy – so laut, daß Homer und Debra Pettigrew zusammenzuckten; dann kicherte Debra und kuschelte sich an ihn. Wenn er den Hals verrenkte und seine Augen bis in den Hinterkopf verdrehte, gelang es Homer Wells, den Film zu sehen. ...“

*John Irving: Gottes Werk und Teufels Beitrag. Aus dem Amerikanischen von Thomas Lindquist, © 1988, 2000 Diogenes Verlag AG Zürich.*

Vielen Dank für die freundliche Genehmigung!



## John Irving Gottes Werk und Teufels Beitrag

Roman - Diogenes



der

# YORCKER

das Filmmagazin

Februar/März 2005 N°48

